

Nachhaltigkeitsbezogene Informationen

Vermögensverwaltung Nachhaltigkeit

Zusammenfassung

Diese Zusammenfassung bietet einen Überblick über die nachstehend aufgeführten Punkte. Ausführlichere Erläuterungen zu den einzelnen Punkten dieser Zusammenfassung finden Sie in den nachstehenden Abschnitten.

Kein Nachhaltigkeitsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, es werden damit jedoch keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Vermögensverwaltung Nachhaltigkeit (im Folgenden „Mandat“) bewirbt die folgenden ökologischen und sozialen Merkmale:

- ▶ Auswahl von Anlagen mit positiver Performance in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – „ESG“).
- ▶ Ausschluss von Unternehmen mit einem Engagement in umstrittenen Aktivitäten.
- ▶ Ausschluss von Staatsanleihen umstrittener Länder.
- ▶ Ausschluss von Anlagen in Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Diese ökologischen und sozialen Merkmale treffen auf mindestens 90 % des Portfolios zu. Als Portfolio gelten alle Anlagen ohne Barmittel, Geldmarktinstrumente und Derivate.

Für die ökologischen oder sozialen Merkmale des Mandats wurde kein Index als Referenzwert bestimmt.

Anlagestrategie

Die Portfoliomanager des Mandats treffen bewusste Entscheidungen, um ein Anlageportfolio zusammenzustellen, das ökologische und soziale Merkmale bewirbt. Die Unternehmen, in die die Manager investieren, sind herausragende Beispiele dafür, wie sich ein Gleichgewicht zwischen Menschen, Umwelt und Gewinn herstellen lässt.

Das Mandat sieht die folgenden verbindlichen Elemente zur Auswahl von Investitionen vor, um die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erfüllen: Auswahl von Anlagen mit positiver Performance in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („ESG“), Ausschluss von Unternehmen mit einem Engagement in umstrittenen Aktivitäten, Ausschluss von Staats-

anleihen umstrittener Länder, Ausschluss von Anlagen in Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Aufteilung der Investitionen

Das Mandat muss mindestens 90 % der Vermögenswerte des Portfolios in Anlagen investieren, die die ökologischen und sozialen Merkmale dieses Mandats erfüllen. Als Portfolio gelten alle Anlagen ohne Barmittel, Geldmarktinstrumente und Derivate. Sofern verfügbare Investitionen dieselben Merkmale und das gleiche Risiko-/Ertragsprofil aufweisen, hat das Produkt Vorrang, das die ökologischen und sozialen Merkmale des Mandats am besten erfüllt.

Zu Diversifizierungszwecken können maximal 10 % des Portfolios in Anlagen investiert werden, die die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale nicht erfüllen.

Das Mandat setzt keine Derivate ein, um die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erfüllen. Dies bedeutet, dass die ökologischen und sozialen Merkmale dieses Mandats nicht für Derivate gelten. Derivate sind nicht Teil der 90 % bzw. 10 % des Portfolios, das ökologische und/oder soziale Merkmale bewirbt.

Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Zur Messung der Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale werden die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren herangezogen:

- ▶ Das gewichtete durchschnittliche ESG Risk Rating des Portfolios.
- ▶ CO₂-Emissionen des Mandats in Bezug auf die absoluten Emissionen, die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität und den CO₂-Fußabdruck (Anzahl der CO₂-Äquivalente pro investierter Million Euro) auf der Grundlage der Scope-1- und Scope-2-Emissionen.
- ▶ Überwachung der Ausrichtung des Portfolios auf das Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens, die globale Erwärmung deutlich unter 2 Grad Celsius zu halten.

Methoden für ökologische oder soziale Merkmale

Um zu messen, inwieweit die ökologischen und sozialen Merkmale des Mandats erfüllt werden, ziehen wir externe Datenanbieter zur Bewertung der Nachhaltigkeitsindikatoren heran. Eine Beschreibung der für die einzelnen Nachhaltigkeitsindikatoren verwendeten Methoden finden Sie im Abschnitt „Methoden“.

Datenquellen und Datenverarbeitung

Zur Messung der Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale und der Nachhaltigkeitsindikatoren werden Daten von Sustainalytics, ISS und Morningstar herangezogen.

Die Datenanbieter wurden nach einer gründlichen Sorgfaltsprüfung ausgewählt. Auch nach der Auswahl sind wir im ständigen Dialog mit den Datenanbietern über die Qualität der Daten, die Investitionen, für die Daten verfügbar sind, und den Bedarf an zusätzlichen Daten zur Unterstützung der Investitionsentscheidungen.

Daten von Datenanbietern werden durch unsere eigenen internen Systeme verarbeitet, die die Daten für das Mandat zusammenstellen.

Die von Datenanbietern bereitgestellten Daten können Schätzungen beinhalten; ABN AMRO nimmt jedoch keinerlei Änderungen an den erhaltenen Daten vor. Unter bestimmten Umständen kann ABN AMRO diese Daten interpretieren und entsprechend verwenden. ABN AMRO steht mit dem Datenanbieter in Kontakt, um etwaige Datenlücken zu schließen; es erfolgt aber keine Änderung von Daten innerhalb des Datenspeichers. Etwaige festgestellte Probleme bezüglich der Datenqualität sowie Datenlücken werden von ABN AMRO rasch und ordnungsgemäß bearbeitet.

Einschränkungen bei Methoden und Daten

Die angewandten Methoden unterliegen den im folgenden Abschnitt dargelegten Einschränkungen. ABN AMRO ist jedoch der Auffassung, dass diese Einschränkungen den Umfang, in dem die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erreicht werden können, nicht wesentlich beeinträchtigen dürfen. Bei den meisten Vermögenswerten, aus denen sich das Anlageuniversum zusammensetzt, liegen derzeit verfügbare Daten vor; sollte dies für ein Finanzinstrument nicht der Fall sein, besteht die Möglichkeit, dass der betreffende Vermögenswert aus dem Mandat ausgeschlossen wird.

Sorgfaltsprüfung

Die Portfoliomanager berücksichtigen die Ansichten des ABN AMRO Global Investment Committee im Hinblick auf die sektorspezifische und regionale Allokation. Abweichungen können jedoch aufgrund mangelnder Investitionsmöglichkeiten innerhalb eines Sektors entstehen, die sich aus den ökologischen und sozialen Merkmalen ergeben.

Die Portfoliomanager verfolgen das Ziel, Unternehmen mit den folgenden Merkmalen zu identifizieren:

- ▶ Starke Wachstumsaussichten aufgrund von ESG-Themen
- ▶ Robuste Fundamentaldaten
- ▶ Attraktive Bewertungen

Im Rahmen der regionalen und sektorspezifischen Beschränkungen zielt der Portfoliomanager darauf ab, Unternehmen auszuwählen, die bei diesen Faktoren eine herausragende Kombination von Bewertungen aufweisen. Zusätzlich zu diesen fundamentalen Einflussfaktoren werden die Unternehmen anhand der verbindlichen ESG-Kriterien des Mandats geprüft. Die Portfoliomanager führen zudem eine gründliche qualitative Bottom-up-Analyse durch. Diese Analyse umfasst unter anderem:

- ▶ Abhängigkeit von langfristigen Trends wie dem Klimawandel
- ▶ Corporate-Governance-Aspekte wie die Integrität und die Erfolgsbilanz des Managements, die Zusammensetzung der Leitungs- und Kontrollorgane, Faktoren der Unternehmensführung und die Transparenz des Managements gegenüber den Anteilseignern.

Interne und externe Kontrollen sollen sicherstellen, dass das Universum der möglichen Anlagen keine negativen Auswirkungen auf ökologische oder soziale Merkmale hat.

Mitwirkungspolitik

Es wird zwischen verschiedenen Arten der Mitwirkung unterschieden, von denen einige auch auf das Mandat zutreffen; diese sind:

1. Mitwirkung auf Grundlage von Themen.

Hierbei handelt es sich um eine proaktive Mitwirkung, bei der ein ausgewähltes (ESG-)Thema mit den Unternehmen, für die dieses Thema relevant ist, eingehend behandelt wird. Themen und Portfolio und damit auch die Zahl der Interaktionen können sich mit der Zeit ändern.

2. Beteiligung an gemeinschaftlicher Mitwirkung.

Indem sie sich mit einer einheitlichen Stimme an die Unternehmen wenden, können Investoren ihre Anliegen effektiver an die Unternehmensleitung herantragen. ABN AMRO ist Mitglied der Plattform Living Wage Financials (<https://www.livingwage.nl/>), eines Verbands aus 19 Finanzinstituten, der Unternehmen, in die investiert wird, ermutigt, gegen die Nichtzahlung existenzsichernder Löhne in globalen Lieferketten vorzugehen, und entsprechend überwacht.

3. Ad-hoc-Mitwirkung der Portfoliomanager.

Festgelegter Referenzwert

Für die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale wurde kein Index als Referenzwert bestimmt.

Kein Nachhaltigkeitsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, es werden damit jedoch keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Das ESG-Investment-Mandat bewirbt die folgenden ökologischen und sozialen Merkmale (im Folgenden: „Mandat“):

- ▶ Auswahl von Anlagen mit positivem Effekt auf die Performance in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („ESG“).
- ▶ Ausschluss von Unternehmen mit einem Engagement in umstrittenen Aktivitäten.
- ▶ Ausschluss von Staatsanleihen umstrittener Länder.
- ▶ Ausschluss von Anlagen in Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Diese ökologischen und sozialen Merkmale treffen auf mindestens 90 % des Portfolios zu. Als Portfolio gelten alle Anlagen ohne Barmittel, Geldmarktinstrumente und Derivate.

Das Mandat kann direkt in Aktien, Unternehmensanleihen und Staatsanleihen oder indirekt in einen Fonds investieren. Die Fondsverwaltung erfolgt über ABN AMRO Investment Solutions oder über externe Fondsmanager. Externe Fondsmanager verwenden zur Bewerbung der ökologischen und sozialen Merkmale möglicherweise andere Methoden, Kriterien und Daten, als die nachstehend beschriebenen.

Für die ökologischen oder sozialen Merkmale des Mandats wurde kein Index als Referenzwert bestimmt.

Anlagestrategie

Die Portfoliomanager des Mandats treffen bewusste Entscheidungen, um ein Anlageportfolio zusammenzustellen, das ökologische und soziale Merkmale bewirbt. Die Unternehmen, in die die Manager investieren, sind herausragende Beispiele dafür, wie sich ein Gleichgewicht zwischen Menschen, Umwelt und Gewinn herstellen lässt.

Positive Auswahl auf Grundlage der ESG-Performance

Bei Unternehmen (Aktien und Anleihen) erfolgt die Bewertung der ESG-Performance anhand des ESG Risk Rating, das von unserem Datenanbieter zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Es wird ein Best-in-Class-Ansatz angewandt, was bedeutet, dass das ESG Risk Rating mit der Risikobewertung ähnlicher Unternehmen verglichen wird. Ein Unternehmen kommt nur in Betracht, wenn sein ESG Risk Rating zu den besten 50 % gehört.

Integration von Nachhaltigkeitsrisiken

Für ABN AMRO bedeutet die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageentscheidung die systematische Berücksich-

tigung jener ESG-Faktoren, die sich wesentlich auf Anlagerisiken und Rendite auswirken. Als Nachhaltigkeitsrisiko wird in diesem Zusammenhang ein Ereignis oder ein Umstand aus dem Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung („ESG“) bezeichnet, dessen Eintreten den Wert der Anlage tatsächlich oder potenziell erheblich beeinträchtigen könnte.

Nachhaltigkeitsrisiken können sich negativ auf den Aktivwert und künftige Cashflows wie Dividenden auswirken. Beispielhaft genannt seien frühere Ereignisse wie Umweltkatastrophen oder Betrugsfälle, die sich in Geldstrafen/Bußgeldern oder zusätzlichen Betriebskosten niederschlagen. Durch unseren Anlageprozess wird die Wahrscheinlichkeit, dass diese Nachhaltigkeitsrisiken die Ertragskraft des Portfolios beeinflussen, reduziert. Bei unserem Auswahlprozess konzentrieren wir uns auf Unternehmen, die in ihrem Teilssektor auf Grundlage der ESG-Analyse die besten Ergebnisse erzielen. Infolgedessen sind die ausgewählten Unternehmen wahrscheinlich einem geringeren ESG-Risiko ausgesetzt. Zudem wenden wir verschiedene Ausschlusskriterien an, z. B. für umstrittene Tätigkeiten wie den Tabakanbau.

Ausführlichere Erläuterungen finden Sie in den Angaben zur Transparenz bei der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken für das Mandat.

Ausschluss von Unternehmen mit einem Engagement in umstrittenen Aktivitäten.

Die folgenden umstrittenen Aktivitäten sind aus dem Mandat ausgeschlossen:

- ▶ Unternehmen auf der Controversial Weapons List von ABN AMRO;
- ▶ Unternehmen auf der Security Sanctions List von ABN AMRO;
- ▶ Unternehmen, die an der Tabakerzeugung beteiligt sind (Anbauer und Hersteller);
- ▶ Unternehmen, die die 10 Prinzipien des UN Global Compact nicht einhalten;
- ▶ Unternehmen, die an der Energieerzeugung aus Kraftwerkskohle beteiligt sind (mehr als 10 % des Gesamtumsatzes);
- ▶ Unternehmen, die an der Herstellung von Waffen (einschließlich wesentlicher Komponenten), dem Einzelhandel mit Waffen oder der militärischen Auftragsvergabe für Waffen beteiligt sind;
- ▶ Unternehmen, die mit mehr als 10 % an Unternehmen beteiligt sind, die mit umstrittenen Waffen zu tun haben;
- ▶ Unternehmen mit Beteiligung (mehr als 5 % des Gesamtumsatzes) an:

- Produkten und/oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit der militärischen Auftragsvergabe und/oder Waffen;
- Cannabis für den Freizeitgebrauch;
- Glücksspielen mit Suchtpotenzial;
- Tierpelzen und Spezialledern;
- dem gleichzeitigen Engagement in arktischen Bohrungen, Schiefergas- und Ölsandabbau;
- Kohlebergbau;
- Erwachsenenunterhaltung;
- gentechnisch veränderten Organismen;
- dem Handel und/oder Großhandel mit Tabakerzeugnissen.

Ausschluss von Staatsanleihen umstrittener Länder

- ▶ Länder auf der Security Sanctions List von ABN AMRO;
- ▶ Länder, die den Atomwaffensperrvertrag nicht unterzeichnet haben;
- ▶ Länder, die das Pariser Klimaschutzabkommen nicht unterzeichnet haben;
- ▶ Länder, die das Übereinkommen 182 der Internationalen Arbeitsorganisation zum Verbot von Kinderarbeit nicht unterzeichnet haben;
- ▶ Länder, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen;
- ▶ Länder mit einer schlechten Leistung im Bereich Menschenrechte.

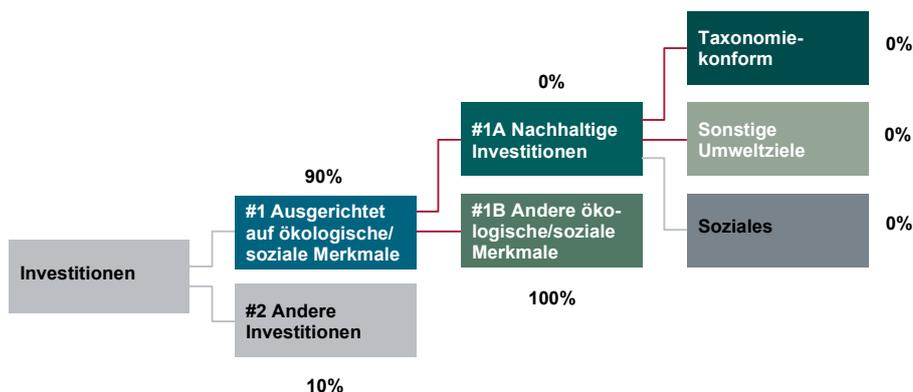
Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Unternehmen mit einer schlechten Unternehmensführung werden vom Portfolio ausgeschlossen. Wir beurteilen die Unternehmensführung eines Unternehmens anhand von Daten unseres externen Datenanbieters Sustainalytics. Ein Unternehmen wird ausgeschlossen, wenn es das Prinzip des UN Global Compact zur Korruptionsbekämpfung nicht einhält, wonach Unternehmen Korruption in jeglicher Ausprägung, einschließlich Erpressung und Bestechung, bekämpfen sollen. Ein Unternehmen wird auch bei massiven oder schweren Kontroversen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung ausgeschlossen. Dieses Screening-Verfahren in Bezug auf Kontroversen besteht aus sechs Säulen:

- ▶ Qualität und Integrität von Leitungs- und Kontrollorganen;
- ▶ Zusammensetzung der Leitungs- und Kontrollorgane;
- ▶ Eigentumsverhältnisse und Anteilseignerrechte;
- ▶ Vergütung;
- ▶ Abschlussprüfung und Finanzberichterstattung;
- ▶ Umgang mit Interessengruppen.

Aufteilung der Investitionen

Das Mandat muss mindestens 90 % der Vermögenswerte des Portfolios in Anlagen investieren, die die von diesem Mandat beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfüllen. Als Portfolio gelten alle Anlagen ohne Barmittel, Geldmarktinstrumente und Derivate. Sofern verfügbare Investitionen dieselben Merkmale und das gleiche Risiko-/Ertragsprofil aufweisen, hat das Produkt Vorrang, das die ökologischen und sozialen Merkmale des Mandats am besten erfüllt.



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

#2 Andere Investitionen umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Die Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** umfasst folgende Unterkategorien:

- Die Unterkategorie **#1A Nachhaltige Investitionen** umfasst nachhaltige Investitionen mit ökologischen oder sozialen Zielen.
- Die Unterkategorie **#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale** umfasst Investitionen, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind, aber nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Zu Diversifizierungszwecken können maximal 10 % des Portfolios in Anlagen investiert werden, die die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale nicht erfüllen. Das geschieht gegebenenfalls, weil diese Anlagen nicht verfügbar sind oder nicht ausreichend Daten zur Verfügung stehen, die eine Erfüllung der Kriterien belegen könnten. Bei Anlagen, die in diese Kategorie fallen, müssen die Ausschlusskriterien für Aktien und Anleihen eingehalten werden – also der Ausschluss von Unternehmen mit einem Engagement in umstrittenen Aktivitäten und der Ausschluss von Staatsanleihen umstrittener Länder.

Das Mandat setzt keine Derivate ein, um die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erfüllen. Dies bedeutet, dass die ökologischen und sozialen Merkmale dieses Mandats nicht für Derivate gelten. Die einzigen zum Einsatz kommenden Derivate sind Zins- und Fremdwährungsderivate. Diese ermöglichen den Portfoliomanagern den Ausgleich von Risiken, die sich aus Zins- und Wechselkursschwankungen von Anleihen ergeben, die Teil des Portfolios sind. Derivate sind nicht Teil der 90 % bzw. 10 % des Portfolios, das ökologische und/oder soziale Merkmale bewirbt.

Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Das Mandat bewirbt die folgenden ökologischen und sozialen Merkmale:

- ▶ Auswahl von Anlagen mit positivem Effekt auf die Performance in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („ESG“).
- ▶ Ausschluss von Unternehmen mit einem Engagement in umstrittenen Aktivitäten.
- ▶ Ausschluss von Staatsanleihen umstrittener Länder.
- ▶ Ausschluss von Anlagen in Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Diese ökologischen und sozialen Merkmale treffen auf mindestens 90 % des Portfolios zu.

Zur Messung der Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale werden die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren herangezogen:

- ▶ Das gewichtete durchschnittliche ESG Risk Rating des Portfolios.
- ▶ CO₂-Emissionen des Mandats in Bezug auf die absoluten Emissionen, die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffin-

tensität und den CO₂-Fußabdruck (Anzahl der CO₂-Äquivalente pro investierter Million Euro) auf der Grundlage der Scope-1- und Scope-2-Emissionen.

- ▶ Überwachung der Ausrichtung des Portfolios auf das Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens, die globale Erwärmung deutlich unter 2 Grad Celsius zu halten.

Die Einhaltung der vom Mandat beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale wird regelmäßig überwacht. Dabei kommen Daten von Sustainalytics, ISS und Morningstar zum Einsatz. Die Portfoliomanager haben Zugriff auf diese Daten und bewerten die ökologischen und sozialen Merkmale kontinuierlich.

Kunden werden durch regelmäßige Berichte darüber informiert, wie das Mandat gemessen an den genannten Nachhaltigkeitsindikatoren abschneidet. Indikatoren können sich mit der Zeit verändern, wenn künftig beispielsweise neue und/oder geeignetere Indikatoren vorhanden sind. Weitere Angaben zur Methodik finden Sie im nächsten Abschnitt.

Die internen Kontrollmechanismen umfassen die Prüfung von Daten und Ausreißern durch Analysten. Dabei wird sichergestellt, dass die gemeldeten Daten nicht wesentlich von den Erwartungen abweichen. Die Überprüfung der gesammelten und dargestellten Daten ist ein wichtiger Bestandteil des Auswahlprozesses und kann die Bestätigung des akzeptablen Anlageuniversums beeinflussen. Wir stehen mit unseren Datenanbietern Sustainalytics, ISS und Morningstar in direktem Kontakt. Stellt ABN AMRO einen Unterschied zwischen den erwarteten Werten fest, wird so sichergestellt, dass die Datenanbieter die von ABN AMRO festgestellten Unterschiede einer Qualitätskontrolle unterziehen können.

Externe Kontrollmechanismen werden von unseren wichtigsten Datenlieferanten beeinflusst: ISS bei Daten zu CO₂-Emissionen und zum Pariser Klimaschutzabkommen, Sustainalytics bei Daten zu ESG-Risiken.

Bei der Überprüfung von Daten zu CO₂-Emissionen und zur Ausrichtung auf das Pariser Klimaschutzabkommen führen Analysten und Teams von ISS strenge Qualitätskontrollen im Branchenvergleich durch und prüfen manuell die selbst erfassten Zahlen, wenn eine hohe Wahrscheinlichkeit für fehlendes Vertrauen besteht oder die Datenverwaltung des Berichtsunternehmens nicht ordnungsgemäß ist.

Sustainalytics ist bestrebt, eine hohe Qualität, Robustheit und Konsistenz der Research-Aktivitäten für sein ESG-Risiko sicherzustellen. Sustainalytics setzt verschiedene Teams ein, die gemeinsam Bereiche für Analyseverbesserungen, Checklisten

für Qualitätsfehler, Datenkonsistenz oder Überprüfbarkeit und die allgemeine Vollständigkeit oder Anomalien bei der Datenqualität aufzeigen.

Methoden für ökologische oder soziale Merkmale

Um zu messen, inwieweit die vom Mandat beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfüllt werden, greifen wir zur Bewertung der Nachhaltigkeitsindikatoren auf externe Datenanbieter zurück. Nachfolgend wird die Methode zur Verwendung der einzelnen Nachhaltigkeitsindikatoren beschrieben.

ESG Risk Rating

Das ESG Risk Rating von Sustainalytics wird für die Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken bei Unternehmen genutzt. Es bewertet, in welchem Maß der wirtschaftliche Wert eines Unternehmens durch nicht kontrollierte Nachhaltigkeitsrisiken gefährdet ist. Ein niedrigerer Punktwert stellt ein weniger unkontrolliertes Nachhaltigkeitsrisiko dar und ist somit besser als ein hoher Punktwert. Zur Bestimmung des ESG Risk Rating wird beurteilt, inwieweit das Unternehmen Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt ist und wie gut es diese Risiken kontrolliert. Der Unterschied zwischen diesen beiden Werten ist das unkontrollierte Nachhaltigkeitsrisiko, das sogenannte ESG Risk Rating. Die Position eines Unternehmens bezogen auf Nachhaltigkeitsrisiken hängt von wesentlichen ESG-Kriterien für die jeweilige Teilbranche, unternehmensspezifischen ESG-Bedingungen und ESG-Ereignissen, in die das Unternehmen involviert ist, wie z. B. Kontroversen und Verstöße gegen den UN Global Compact, ab. Zwar erstellt Sustainalytics ein ESG Risk Rating auf Basis umfangreicher Recherchen, aber dennoch handelt es sich dabei um eine subjektive Einschätzung. Andere (z. B. andere Datenanbieter) mit Blick auf die Nachhaltigkeitsrisiken eines Unternehmens eine andere Ansicht vertreten.

CO₂-Emissionen des Portfolios

Die CO₂-Emissionen des Portfolios werden bewertet, damit die ökologischen Merkmale des Mandats erfüllt werden können. Die CO₂-Emissionen werden unter Verwendung der absoluten Emissionen (gesamter Fußabdruck des Portfolios), der CO₂-Bilanz und der gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoffintensität (CO₂-Ausstoß im Verhältnis zum Umsatz des Beteiligungsunternehmens in Mio. EUR) erfasst. Daten zu den CO₂-Emissionen stammen von ISS. ISS verwendet selbst erfasste Daten, wenn vorhanden. ISS hat eine komplexe Methode zur Schätzung der CO₂-Emissionen von nicht-berichtenden Unternehmen erarbeitet, die sich von den tatsächlichen CO₂-Emissionen unterscheiden können.

Überwachung der Ausrichtung auf das Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens, die globale Erwärmung deutlich unter 2 Grad Celsius zu halten

Mit dem Ziel, die Ausrichtung auf Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung sicherzustellen, bietet ISS eine robuste Methodik zur Bewertung der Ausrichtung auf das Pariser Klimaabkommen. Der von ISS verfolgte Ansatz der Szenarioausrichtung orientiert sich an der Initiative zur Reduzierung von Emissionen des Sectoral Decarbonisation Approach (SDA), der von der Science Based Target initiative (SBTi) entwickelt wurde. Der SDA wurde anhand der von der Internationalen Energieagentur (IEA) bereitgestellten Szenarien entwickelt. Bei diesem Ansatz wird jedem Sektor ein CO₂-Budget zugewiesen; dieses Budget legt fest, wie hoch die CO₂-Emissionen sein dürfen, um innerhalb eines bestimmten Szenarios zu bleiben, beispielsweise 2 Grad Celsius. Unternehmen, die ihr 2-Grad-Celsius-Budget überschreiten, sind nicht auf das Ziel des Pariser Klimaabkommens ausgerichtet. Diese Daten werden zusammengeführt, um zu ermitteln, inwieweit das Mandat mit dem Ziel des Pariser Klimaabkommens im Jahr 2050 übereinstimmt.

Datenquellen und Datenverarbeitung

Zur Messung der Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale und der Nachhaltigkeitsindikatoren werden Daten von Sustainalytics, ISS und Morningstar herangezogen.

Sustainalytics

Sustainalytics, ein Unternehmen von Morningstar, verbindet Fachkräfte in den Bereichen ESG-Research und Kundenbetreuung und bewahrt so die persönliche Note, die uns zu Wachstum verholfen hat. Sustainalytics ist ein ESG-Research-Anbieter und von den jeweiligen Produkten unabhängig. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.sustainalytics.com/legal-disclaimers

ISS

ISS wurde im Jahr 1985 gegründet und ist ein Datenanbieter mit fast 2.000 Mitarbeitern an insgesamt 30 Standorten in den USA und anderen Ländern. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.issgovernance.com.

Morningstar

Im Jahr 2016 veröffentlichte der Datenanbieter Morningstar das Morningstar Sustainability Rating als Hilfe für Anleger, ESG-Informationen für die Portfoliobewertung zu nutzen. Mithilfe dieses Ratings lässt sich beurteilen, wie Portfolios ESG-Herausforderungen begegnen, basierend auf den von Sustainalytics (mit

Morningstar als Mehrheitseigner) vergebenen zugrunde liegenden ESG Risk Ratings der Unternehmen. Weitere Informationen finden Sie auf www.morningstar.com.

Maßnahmen zur Gewährleistung der Datenqualität

Die Datenanbieter wurden nach einer gründlichen Sorgfaltsprüfung ausgewählt. Auch nach der Auswahl sind wir im ständigen Dialog mit den Datenanbietern über die Qualität der Daten, die Investitionen, für die Daten verfügbar sind, und den Bedarf an zusätzlichen Daten zur Unterstützung der Investitionsentscheidungen. Die Portfoliomanager und Analysten haben über die Webportale der Datenanbieter, in FactSet (einer integrierten Daten- und Softwarelösung) und/oder Daten aus Datenfeeds Zugang zu den Quelldaten.

Wie werden Daten verarbeitet

Wir verarbeiten die Daten der Datenanbieter in unseren eigenen internen Systemen sowohl nach Daten je Investment als auch portfolioübergreifend.

Anteil der geschätzten Daten

Bei den von Datenanbietern bereitgestellten Daten kann es sich um Schätzungen handeln; ABN AMRO nimmt jedoch keinerlei Änderungen an den erhaltenen Daten vor. ABN AMRO kann diese Daten interpretieren und entsprechend verwenden. ABN AMRO kann mit dem Datenanbieter in Kontakt treten, um etwaige Datenlücken zu schließen; es erfolgt aber keine Änderung von Daten innerhalb des Datenspeichers. Etwaige festgestellte Probleme bezüglich der Datenqualität sowie Datenlücken werden von ABN AMRO rasch und ordnungsgemäß bearbeitet.

Einschränkungen bei Methoden und Daten

Für die verwendeten Methoden und Daten gelten grundsätzlich folgende Einschränkungen:

- ▶ Auch wenn die Zahl der von Datenanbietern erfassten Unternehmen mit der Zeit deutlich gestiegen ist und weiter steigt, kann der Fall eintreten, dass eine bestimmte Anlage nicht von einem Datenanbieter bewertet werden kann. Ob das Unternehmen in das Anlageuniversum aufgenommen werden kann, wird mit dem Datenanbieter besprochen.
- ▶ Nicht immer melden Unternehmen die für eine sachgerechte Beurteilung des Datenanbieters erforderlichen Daten. In diesem Fall kann sich der Datenanbieter mit dem Unternehmen austauschen, um die Daten zu erhalten oder eine Offenlegung zu erwirken. In manchen Fällen, z. B. bei den CO₂-

Emissionen, können fehlende Datenpunkte vom Datenanbieter geschätzt werden. ABN AMRO nimmt keine Schätzung fehlender Daten vor.

- ▶ Verschiedene Datenanbieter haben unterschiedliche Methoden zur Beurteilung der ESG-Performance von Anlagen, weshalb die Meinungen dazu variieren können. Das Ergebnis ihrer Beurteilung ist zu einem gewissen Grad subjektiv. Die Portfoliomanager bilden sich daher auch ihre eigene Meinung. Die Auswahl unserer Datenanbieter beruht auf einer gründlichen Sorgfaltsprüfung. Nur so wird sichergestellt, dass ihre Methoden den Best Practices entsprechen.

Die angewandten Methoden unterliegen den im folgenden Abschnitt dargelegten Einschränkungen. ABN AMRO ist jedoch der Auffassung, dass diese Einschränkungen den Umfang, in dem die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erreicht werden können, nicht wesentlich beeinträchtigen dürften. Bei den meisten Vermögenswerten, aus denen sich das Anlageuniversum zusammensetzt, liegen derzeit verfügbare Daten vor; sollte dies für ein Unternehmen nicht der Fall sein, besteht die Möglichkeit, dass der betreffende Anlagewert aus dem zulässigen Anlageuniversum ausgeschlossen wird. Ziel von ABN AMRO ist, dass die Mehrheit des Anlageuniversums über verifizierbare Nachhaltigkeitsdaten verfügt. Sollten für einen potenziellen Anlagewert keine Daten verfügbar sein, setzt sich ABN AMRO mit den Datenanbietern in Verbindung, um die Aufnahme entsprechender Daten in den Datenstrom zu verlangen.

Unsere Portfoliomanager wurden zu zahlreichen Aspekten der Themen Nachhaltigkeit und ESG-Datenqualität geschult. Deshalb sind wir überzeugt, die Ausrichtung auf ein bestimmtes Kriterium genau beurteilen und gegebenenfalls korrigieren zu können, vor allem in den Bereichen Mitwirkung, jüngste staatliche Maßnahmen oder Kenntnisse über den Vermögenswert.

Sorgfaltsprüfung

Die Portfoliomanager berücksichtigen die Ansichten des ABN AMRO Global Investment Committee im Hinblick auf die sektorspezifische und regionale Allokation. Abweichungen können jedoch aufgrund mangelnder Investitionsmöglichkeiten innerhalb eines Sektors entstehen, die sich aus den ökologischen und sozialen Merkmalen ergeben.

Die Portfoliomanager verfolgen das Ziel, Unternehmen mit den folgenden Merkmalen zu identifizieren:

- ▶ Starke Wachstumsaussichten aufgrund von langfristigen ESG-Themen
- ▶ Robuste Fundamentaldaten
- ▶ Attraktive Bewertungen

Im Rahmen der regionalen und sektorspezifischen Beschränkungen zielt der Portfoliomanager darauf ab, Unternehmen auszuwählen, die bei diesen Faktoren eine herausragende Kombination von Bewertungen aufweisen. Zusätzlich zu diesen fundamentalen Einflussfaktoren werden die Unternehmen anhand der verbindlichen ESG-Kriterien des Mandats geprüft. Die Portfoliomanager führen zudem eine gründliche qualitative Bottom-up-Analyse durch. Diese Analyse umfasst unter anderem:

- ▶ Abhängigkeit von langfristigen Trends wie dem Klimawandel
- ▶ Corporate-Governance-Aspekte wie die Integrität und die Erfolgsbilanz des Managements, die Zusammensetzung der Leitungs- und Kontrollorgane, Faktoren der Unternehmensführung und die Transparenz des Managements gegenüber den Anteilseignern.

Die Portfoliomanager können für weitere Einblicke in die zugrunde liegenden Unternehmen von der Kompetenz der Bereichsanalysten von ABN AMRO profitieren.

Interne und externe Kontrollen sollen sicherstellen, dass das Anlageuniversum keine negativen Auswirkungen auf ökologische oder soziale Merkmale hat. Unsere internen Kontrollen beruhen auf der Umsetzung des Wissens aus ESG-Schulungen, das uns erlaubt, zusammen mit ESG-Experten die Ergebnisse einer Sorgfaltsprüfung zu validieren. Bei den externen Kontrollen liefern unsere Datenanbieter ISS, Sustainalytics und Morningstar eine allgemeine Übersicht, ob internationale Standards eingehalten werden und eine hinreichende Datenqualität sichergestellt ist. Daneben liefern sie effektive Messgrößen, die einen Branchenvergleich ermöglichen.

Mitwirkungspolitik

Ziel jedes Mitwirkungsprozesses ist die Verbesserung der ESG-Performance eines Unternehmens oder die Mitwirkung aufgrund einer potenziellen Kontroverse, wie sie von ABN AMRO oder einem Datenanbieter beurteilt wurde.

Das naheliegendste Ziel eines Mitwirkungsprozesses ist die Verbesserung der ESG-Performance eines Unternehmens mit einer unterdurchschnittlichen Performance, um negative (finanzielle) Folgen und/oder nachteilige Auswirkungen zu minimieren. Eine proaktive Mitwirkung in Bezug auf ESG-Themen ist ein wichtiger Schritt bei der Durchführung einer Sorgfaltsprüfung in den Bereichen Umwelt und/oder Soziales und/oder Unternehmensführung. Die Portfoliomanager können nach ihrem Ermessen einen derartigen Mitwirkungsprozess in Gang setzen. Des Weiteren werden auf Grundlage der Themen, die von ABN AMRO oder von unserem Dienstleister für den Mitwirkungsprozess identifiziert werden, nach Relevanz themenbezogene Engagements gestartet.

Den Unternehmen wird in der Regel ein konkreter Zeitrahmen (üblicherweise 2-5 Jahre) für die Erreichung des festgelegten Ziels vorgegeben. Bei neuen ESG-Themen können auch längere Zeiträume vereinbart werden. Die Mitwirkung bei Unternehmen kann gelegentlich ins Stocken geraten, wenn z. B. ein Unternehmen nicht bereit oder nicht in der Lage ist, Verbesserungen vorzunehmen. Dabei kann festgestellt werden, dass es unmöglich ist, in einem bestimmten Bereich oder bei einem Unternehmen insgesamt Veränderungen herbeizuführen. In diesen Fällen kann die Mitwirkung bezogen auf ein bestimmtes Ziel oder bei einem Unternehmen insgesamt eingestellt werden.

Die Mitwirkung kann entweder durch ABN AMRO selbst, durch unseren Dienstleister für den Mitwirkungsprozess oder durch kollektive Mitwirkung erfolgen.

Unser Dienstleister für den Mitwirkungsprozess ist EOS at Federated Hermes. EOS ist ein führender Anbieter von Dienstleistungen für den Mitwirkungsprozess. Die Mitwirkungsaktivitäten von EOS ermöglichen ABN AMRO, mit Unternehmen einen aktiven Dialog zu ESG-Themen zu führen.

ABN AMRO ist zudem Mitglied der Plattform Living Wage Financials (<https://www.livingwage.nl/>), einem Verband aus 19 Finanzinstituten, der Unternehmen, in die investiert wird, ermutigt, gegen die Nichtzahlung existenzsichernder Löhne in globalen Lieferketten vorzugehen, und entsprechend überwacht.

Festgelegter Referenzwert

Für die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale wurde kein Index als Referenzwert bestimmt.